

Ökologie

PLAWES – Bildungsmaßnahmen zur Schärfung des Bewusstseins in Bezug auf Plastikmüll

▶▶▶ **PLAWES ist ein neuer, vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderter Forschungsverbund über Mikroplastikbelastung im Modellsystem Weser – Nationalpark Wattenmeer.**

Weltweit steigt die Belastung der Flüsse, Seen und Meere durch Mikroplastik. Dennoch wurde bisher weder bundesweit noch international eine ganzheitliche, ökosystemübergreifende Untersuchung einer Modellregion durchgeführt, die sowohl das Süßwasser (Weser), als auch das Salzwasser (Nordsee) umfassen. Diese neuartige Studie wird im Rahmen des Projektes PLAWES von der Universität Bayreuth aus koordiniert. Die fachwissenschaftlichen Partner des Projekts untersuchen umfassend die Kunststoffbelastung von Gewässern, Transportmechanismen sowie Akkumulationszonen. Die Fachdidaktik wird dieses Thema über innovative Bildungsmaßnahmen in die Schule bringen. Dabei hat die Sensibilisierung für den Schutz von aquatischen Ökosystemen höchste Priorität. Die Lehramtsausbildung ist hierbei die erste Adresse, aber auch gezielte Lehrerfortbildungen sollen gut präparierte Multiplikatoren schaffen. Zentrales Mittel zur Multiplikation ist die Bereitstellung und Nutzung des Lehr-Lern-Portals, das bereits aus anderen Forschungsprojekten mit Unterrichtsmaterialien zum Grobthema Wasser bestückt ist. Bisherige Themenbereiche (Trinkwasser, Abwasser/Trinkwasseraufbereitung) werden in der Projektlaufzeit mit altersgerechten Materialien zum Thema Mikroplastik in Gewässern angereichert. Dabei werden auch reale Projektdaten, z. B. zum Thema Probenahme in der Weser, schülergerecht aufbereitet sein. Die ausgewiesenen Ziele des Didaktik-Moduls sind die Bereitstellung von innovativen Lehrmaterialien einschließlich einer Lehrerhandreichung, die

weitere Einbeziehung eines Lehr-Lern-Portals im Unterricht, dabei natürlich die Vermittlung von Strategien zur Vermeidung von Plastikmüll und die weitere Sensibilisierung zum Thema Mikroplastik.

„Plastik-Detektive – dem Plastik auf der Spur“ heißt denn auch das erste ausgearbeitete Unterrichtsmodul, das gegenwärtig im Entstehen ist. Der inhaltliche Schwerpunkt des schüleraktiven Lernangebotes soll auf der Entstehung sowie der Verbreitung von Mikroplastik liegen und vor allem ökologische Auswirkungen herausarbeiten. Ein Überblick über die ökologische Problematik des Mikroplastiks in aquatischen Ökosystemen ist dabei ebenso enthalten wie Versuche zu primärer Mikroplastik in der Umwelt oder die bekannten oder potentiellen Auswirkungen von Mikroplastik in der Umwelt. Schüler/innen sollen dadurch in die Lage versetzt werden, Lösungsansätze aufzuzeigen, wie jeder Einzelne unserer Gesellschaft Mikroplastik verringern kann.

Interessiert?

Schulen sind herzlich willkommen, mitzumachen! Die Universität Bayreuth übernimmt die Bereitstellung von Unterrichtsmaterialien und einer Handreichung für Lehrer/innen und „Öffentlichkeitsarbeiter/innen“. Sofern möglich, kommt ein/e Mitarbeiter/in der Universität Bayreuth an die Schulen. Interessierte Lehrkräfte melden sich idealerweise im September/Oktober 2018. Ansprechpartner ist Prof. Dr. Franz X. Bogner, Universität Bayreuth, Didaktik der Biologie, Universitätsstraße 30, 95447 Bayreuth, E-Mail: franz.bogner@uni-bayreuth.de

Prof. Dr. Franz X. Bogner,
Universität Bayreuth

